



Evangelisch-lutherische  
Kirchengemeinde  
Visbek-Langförden

Gemeinsam  
auf dem Weg



#### Aktuell

Termine

Pressemeldungen

Meldungen kirchenweit

Pfarrer

Kirchenbüro

Küsterin

Gemeindegemeinderat

Das sind wir

Fotogalerie

Gottesdienste

Kindergottesdienst

Konfirmandenzeit

Amtshandlungen

Wiedereintritt

Gruppen/Kreise

Kirchenmusik

Gemeindebrief

ViLa-Stiftung

Friedhof

"Hilfe für Sudargas"

#### Service

Pressemeldungen

Kontakt

Intern (Login)

#### Link-Tipps

Ev.-Luth. KG Bakum

Diak. Werk Vechta

Evangelische  
Akademie

Offene Kirchen

Kirchenfunk

Telefonseelsorge

Brot für die Welt

EKD

Startseite - Aktuell - Pressemeldungen

Suchbegriff eingeben

Suchen

## Pressemeldungen

### Unterschriftenaktion: Bartningsche-Notkirchen als UNESCO- Weltkulturerbe

Mo, 09.07.2012

Stehen die ehemalige Visbeker evangelische „Notkirche“ und die evangelische Gethsemane-Kirche in Bakum bald in der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes? Wenn es nach den Wünschen der beiden Kirchengemeinden Visbek und Bakum geht, dann soll dieser Traum Wirklichkeit werden. Gemeinsam mit dem Visbeker Verein „Hilfe für Sudargas“ unterstützen sie eine entsprechende Initiative der Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau sowie das EU-Projekt „Otto Bartning in Europa“.

Während die in 1951 eingeweihte Bakumer Gethsemane-Kirche als einzige Kirche im Oldenburger Münsterland nach wie vor an ihrem ursprünglichen Standort am Kapellenweg steht, wurde die zwei Jahre später mit Hilfe amerikanischer Christen in Visbek errichtete „Notkirche“ 1996 abgebaut und in Sudargas (Litauen) wieder neu errichtet. Die frühere Bartning'sche Kirche in Steinfeld steht heute in Ahlhorn und die evangelische Kirche in Garrel wurde innerörtlich umgesetzt. Alle Kirchen haben jedoch eine Gemeinsamkeit: Sie wurden vom damaligen Architekten Otto Bartning erbaut. Nunmehr sollen die nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen und unter Denkmalschutz stehenden Typenkirchen von Bartning in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen werden – als einzigartiges Flächendenkmal mit herausragender architektonischer sowie kirchengeschichtlicher Bedeutung.

Die Pfarrer der Visbeker und Bakumer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden, Wilfried Scheuer und Karsten Hilgen, sind von der Idee begeistert. „Die Architektur von Otto Bartning verkörpert ein Stück europäischer Geschichte und auch unserer Kirchengeschichte“, so Pfarrer Scheuer. In insgesamt fünf europäischen Ländern wurden die Typenkirchen errichtet. Historisch wertvoll seien die Kirchen auch deshalb, weil viele Vertriebene nach 1945 in den evangelischen Pfarrgemeinden ein neues zuhause fanden „ja, den Menschen ein Teil ihrer Heimat zurückgegeben wurde“ verdeutlicht Pfarrer Hilgen die damalige Bedeutung der Kirchen.

Erfreut zeigen sich Scheuer und Hilgen, dass ihre Idee „Rückenwind aus den politischen Gemeinden erfährt“. Sowohl Visbeks Bürgermeister Gerd Meyer als auch Bakums Gemeindeoberhaupt Hans Lehmann unterstützen die Aktion. „Geschlossenheit“, so die Bürgermeister unisono, „ist dem Projekt dienlich.“ Sie appellieren daher auch an die Öffentlichkeit, durch eine Unterschrift die Initiative zu unterstützen. „Hierzu“, erläutert Hartmut Ramke, Vorsitzender des Vereins „Hilfe für Sudargas“, „liegen in den Kirchengemeinden und in den Rathäusern in Visbek und Bakum Unterschriftenlisten aus.“ Unterschreiben können nicht nur Einwohner aus Visbek und Bakum, sondern alle Befürworter des Projekts. Alternativ ist auch eine Online-Beteiligung möglich ([www.otto-bartning.de/unesco/](http://www.otto-bartning.de/unesco/)). Machen Sie mit und unterstützen Sie diese Initiative!



Foto, v. l. n. r.:

Bürgermeister Hans Lehmann aus Bakum, Vikar Marcus Möllhoff, Visbek, Pfarrer Wilfried Scheuer, Visbek, Pfarrer Karsten Hilgen, Bakum, Hartmut Ramke, Vorsitzender des Vereins "Hilfe für Sudargas/Litauen" aus Visbek, Bürgermeister Gerd Meyer, Visbek, vor der Gethsemane-Kirche in Bakum.